



welt
anästhesie
tag



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am **16. Oktober** feiern wir in Deutschland den Weltanästhesie-Tag! In den vergangenen Jahren ist es uns gemeinsam gelungen, das breite Aufgaben- und Arbeitsspektrum der Anästhesisten öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Dafür möchten wir Ihnen danken und Sie gleichzeitig dazu aufrufen, auch am diesjährigen Weltanästhesie-Tag aktiv zu sein und mit den Menschen in Ihrer Region in Dialog zu treten.

Unser Appell an Sie: Machen Sie mit beim Weltanästhesie-Tag!

Nutzen Sie diesen Anlass, um über unsere spannende und faszinierende Arbeit zu informieren und den Sorgen der Menschen hinsichtlich der Anästhesiologie aktiv zu begegnen. Die persönlichen Gespräche im Klinik- und Praxisalltag sind wichtiger Bestandteil unserer Beratung: Viele Patienten und Angehörige haben Angst vor der Narkose oder wissen nicht, wie sie anderen im Notfall helfen können. Tragen Sie mit Ihrer Veranstaltung dazu bei, Patienten und Angehörigen einen Teil ihrer Bedenken zu nehmen.

Dafür haben wir für Sie **Vorlagen für Veranstaltungshinweise, Telefonaktionen, Vortragsvorlagen und vieles mehr erstellt, die Sie kostenfrei auf www.weltanaesthesietag.de/downloads** herunterladen und verwenden können. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich für die individuelle mediale Ausgestaltung Ihrer Veranstaltungen an eine zentrale Beratungshotline zu wenden – damit Ihrer erfolgreichen Aktion nichts mehr im Wege steht!

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Erfolg!

Am 16. Oktober 1846 führte William Thomas Green Morton im sogenannten „Äther-Dom“ an der Harvard Medical School in Boston (USA) die erste öffentliche Äthernarkose durch. Hierfür hat er ein erstes, einfaches Narkosegassystem entwickelt. Die Möglichkeit, schmerzlos operieren zu können, revolutionierte die gesamte Medizin und erlaubte die Ausweitung der Chirurgie. Schon kurz nach Einführung der Äthernarkosen nahm die Zahl der Operationen sprunghaft zu – und steigt auch heute noch stetig an.

Die modernen Wiederbelebensmaßnahmen wurden erst in den späten 1950er, frühen 1960er Jahren entwickelt. Seither wurde auf diesem Gebiet viel geforscht und entwickelt – u. a. wurde festgestellt, dass bewusstlose Personen nicht zwingend von Ersthelfern beatmet werden müssen. Viel wichtiger ist, dass mit der Herzdruckmassage das Blut bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes am Zirkulieren gehalten wird. „Prüfen. Rufen. Drücken!“ lautet die lebensrettende Botschaft, mit der wir die Menschen zum Eingreifen in Notfallsituationen ermutigen wollen!



Vorbereitung ist alles!

Nutzen Sie den Weltanästhesie-Tag für sich

Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen

Ob der Weltanästhesie-Tag, ein Tag der offenen Tür oder ein Info-Abend: All diese Angebote können Sie öffentlichkeitswirksam sowohl in der lokalen Presse als auch über Ihre Social Media Kanäle ankündigen. Auch durch Aushänge in der Klinik, in Apotheken, Gemeindezentren und anderen Einrichtungen oder Geschäften erreichen Sie potenzielle Teilnehmer.

Die wichtigsten Tipps für eine gelungene Informationsveranstaltung:

- Wann?** Der optimale Zeitpunkt ist abhängig von Art und Zielgruppe der Veranstaltung: Informationsveranstaltungen in der eigenen Klinik sollten abends ab 18.00 Uhr stattfinden. Veranstaltungen in der Fußgängerzone o.ä. sollten tagsüber am Wochenende durchgeführt werden.
- Dauer?** Eine Vortragsveranstaltung sollte eine Zeitspanne von 1 bis max. 1,5 Stunden nicht überschreiten. Eine Reanimationstrainings-Aktion kann hingegen über mehrere Stunden stattfinden – an öffentlichen Plätzen kommen Passanten den ganzen Tag über vorbei.
- Wo?** Ob in einem Vortragsraum in Ihrer Klinik oder mit einem Infostand in der Fußgängerzone: Überlegen Sie, wo Sie die Personen finden, die Sie mit Ihrer Aktion ansprechen wollen!
- Wer?** Gespräche mit Partnern und Unterstützern: Sprechen Sie Ihr Vorhaben frühzeitig persönlich an: Seien es andere Abteilungen, Rettungsdienste oder Pflegekräfte. Machen Sie den Nutzen für Ihr Gegenüber deutlich – eine Win-win-Situation ist die beste Basis für eine gelungene Partnerschaft.

Bekanntmachung & Mobilisierung

→ Etwa 1 Monat vor der Veranstaltung:

- Drucken Sie Ihre Flyer und Poster und legen Sie sie sowohl am Veranstaltungsort als auch in der Klinik, bei Ärzten, Apotheken, Bäckereien, etc. aus.
- Sorgen Sie dafür, dass entsprechende Infos auch auf Ihrer Klinik-Website und ggf. in Ihren Social Media Kanälen zu finden sind.
- Machen Sie innerhalb Ihrer E-Mail-Signatur auf Ihre Aktion aufmerksam!
- Nutzen Sie auch interne Kommunikationskanäle zur Bekanntmachung (Newsletter, Intranet, Rundschreiben, ...)



→ **1 bis 2 Wochen vor dem Termin:**

Versenden Sie die Einladung an die Redaktionen verschiedener Medien (Zeitungen, Radio, TV). Stellen Sie den Redaktionen für die Ankündigung den Vorbericht und Hintergrundinformationen zu Ihrer Aktion und dem Weltanästhesie-Tag zur Verfügung. Ferner sollten Sie den Redaktionen Namen und Funktion der teilnehmenden Experten mitteilen und ihnen ein druckfähiges Foto in 300 dpi-Auflösung schicken.

→ **2 Tage vor dem Termin:**

Klären Sie mit einem telefonischen Rundruf, ob die Einladung tatsächlich eingegangen ist bzw. wer aus der Redaktion vor Ort sein wird.

Berichterstattung & Nachbereitung

→ **Social Media Plattformen:**

Unterschätzen Sie nicht die Macht der sozialen Netzwerke: Auch über Facebook und Twitter erreichen Sie viele potenzielle Teilnehmer. Stellen Sie Bilder Ihrer Aktion ins Netz.

→ **Nachbericht:**

Ein bis zwei Tage nach der Veranstaltung sollte den Medien ein Nachbericht vorliegen. Adaptieren Sie hierfür eine der „Nachbericht“-Vorlagen auf www.weltanaesthesietag.de/downloads und ergänzen Sie sie gegebenenfalls. Den Nachbericht sollten Sie mit den Experten abstimmen und anschließend an die Redaktionen schicken.

→ **Evaluation:**

Denken Sie auch daran, für sich persönlich aber auch gemeinsam mit Ihren Partnern festzuhalten, was besonders gut gelungen ist und was weniger gut ankam – als „Learning“ für das kommende Jahr. Wie viele Teilnehmer waren es? Wie war die Stimmung? Wie wurde das Thema in den Medien aufgegriffen? Bewerten Sie auch die zur Verfügung gestellten Materialien: Wir freuen uns über Verbesserungsvorschläge! Den Evaluationsbogen können Sie unter www.weltanaesthesietag.de/downloads herunterladen.

Laden Sie kostenfreie Vorlagen für eine Presseankündigung, Flyer, Plakate sowie einen Nachbericht für die Presse auf www.weltanaesthesietag.de/downloads herunter!



Veranstaltungsbeispiele zum Thema Anästhesie

Aufgrund von Wissensdefiziten und Mythen, die sich um das Thema Anästhesie ranken, ist die Angst vor einer Narkose bei vielen Menschen groß. Gehen Sie daher auf die Menschen zu, klären Sie auf und erläutern Sie die Besonderheiten, die jeder Lebensabschnitt für die Anästhesie mit sich bringt.

1 Geburtshilfliche Anästhesie – Was werdende Eltern wissen wollen

Die Geburt eines Kindes ist für viele werdende Eltern mit großen Unsicherheiten verbunden. Eine sehr große Rolle spielt dabei die Angst vor Wehenschmerzen, die jede Frau anders empfindet. Allen gemein ist jedoch das Bedürfnis nach größtmöglicher Sicherheit, weshalb die Aufklärung über eine individuell abgestimmte Schmerzbehandlung, die eine Geburt zu einem positiven Erlebnis werden lassen kann, unerlässlich ist. Selbstverständlich können Sie auch Gynäkologen und Hebammen in die Veranstaltung mit einbeziehen.

- Gestalten Sie einen interaktiven Vortrag und informieren Sie über die Rolle der Anästhesie während einer Geburt.
- Stellen Sie unterschiedliche Techniken und Verfahren der Schmerzlinderung, wie beispielsweise die Periduralanästhesie, vor.
- Kombinieren Sie den Vortrag mit einer Besichtigung der Entbindungsräume.

2 Anästhesie im fortgeschrittenen Alter

Mit dem demographischen Wandel steigt auch die Zahl der Operationen bei Menschen im fortgeschrittenen Alter. Da das Narkoserisiko bei älteren Menschen in der Regel ein anderes als bei jüngeren ist, sind operative Eingriffe in dieser Lebensphase häufig mit größeren Ängsten verbunden.

- Begegnen Sie diesen Sorgen, indem sie zielgruppengerecht über die modernen Anästhesieverfahren in Ihrer Klinik aufklären.
- Gehen Sie auf die Fragen der Teilnehmer ein und erläutern Sie sowohl die Narkosevorbereitung als auch die postoperative Betreuung.
- Stellen Sie die moderne Ausstattung Ihrer Klinik / Praxis vor.

3 Vom Chloroform bis zur Akupunktur: Die Geschichte der Anästhesie

Die Anästhesiologie hat von der ersten Operation unter Äthernarkose bis heute rasante Fortschritte gemacht. Laden Sie Ihr Publikum auf eine abenteuerliche und spannende Reise in die Geschichte der Anästhesie ein, die nicht nur Fachärzte fasziniert.

- Machen Sie Medizin erlebbar und binden Sie multimediale und interaktive Elemente in Ihren Vortrag ein.
- Integrieren Sie Geräte zum Anfassen, führen Sie Simulationen an Dummies durch, und zeigen Sie historische Bilder / Videos.
- Stellen Sie moderne Anästhesieverfahren und die Ausstattung Ihrer Klinik / Praxis vor.



4 Anästhesie hautnah und interdisziplinär

Wie vielseitig das Gebiet der Anästhesie ist, können Sie am besten vermitteln, indem Sie Interessierte Ihren Fachbereich hautnah erleben lassen. Umsetzungsmöglichkeiten gibt es viele. Um das breite Leistungsspektrum aufzuzeigen, können Sie z. B. angrenzende Fachbereiche oder Rettungsdienste mit ins Boot holen.

- Gewähren Sie den Teilnehmern Einblicke in den OP-Alltag.
- Klären Sie auf und nehmen Sie Ängste vor operativen Eingriffen und der Narkose.
- Treten Sie in den Dialog mit den Besuchern und laden Sie zum aktiven Mitmachen ein.
- Kombinieren Sie Vorträge mit Besichtigungen der Operationssäle, Simulationen an Dummies, Fahrzeugausstellungen, Selbsttests zu Handhygiene, etc.

Veranstaltungsbeispiele zum Thema Notfallmedizin

Das Thema Notfallmedizin ist für alle Altersgruppen spannend und kann somit ganz vielseitig aufbereitet werden. Wichtig ist es, die Rolle jedes Einzelnen zu veranschaulichen. Denn jeder kann in eine Notfallsituation geraten, in der medizinische Versorgung nicht erst in der Klinik, sondern schon zuhause oder auf der Straße ihren Anfang nehmen muss.

1 Aus dem Alltag eines Notarztes

Berichten Sie über die medizinischen Möglichkeiten der Notfallmedizin, die moderne Unfallrettung, Ausstattung von Rettungswagen und Helikoptern oder auch über die psychologische Verarbeitung Ihrer Einsätze. Dieses Thema eignet sich nicht nur für eine Veranstaltung in der Klinik, sondern z.B. auch in der Fußgängerzone.

- Gestalten Sie einen multimedialen Vortrag mit Bildern, Filmen, etc.
- Integrieren Sie einen Praxisteil, in dem Sie die Teilnehmer in Laienreanimation schulen.
- Kombinieren Sie den Vortrag mit einer Besichtigung der Rettungsfahrzeuge, etc.
- Beziehen Sie, wenn möglich, einen Retter und einen Geretteten in Ihren Vortrag mit ein.

2 Telefonreanimation

In Deutschland könnten weitaus mehr Menschen, die einen plötzlichen Herzstillstand erleiden, gerettet werden. Eine große Hürde Erste Hilfe zu leisten, ist für viele Anwesenden die unbegründete Angst, etwas falsch zu machen. Zentraler Bestandteil unserer Botschaft „Prüfen. Rufen. Drücken!“ ist das Telefonat mit der Rettungsleitstelle, welche die Reanimierenden in solch einer Stresssituation unterstützt und anleitet.

- Klären Sie in einem Vortrag in Ihrer Klinik über die aktuellen Standards der Wiederbelebungsmaßnahmen auf.
- Integrieren Sie einen Praxisteil, in dem Sie die Teilnehmer in Laienreanimation schulen.
- Was passiert, wenn ich die 112 anrufe? Simulieren Sie eine Telefonreanimation mit einem freiwilligen Teilnehmer.



3 Leben retten ist kinderleicht

Auch Kinder können anderen Menschen das Leben retten. Der ideale Zeitpunkt, um Kindern erstmals mit der Herzdruckmassage vertraut zu machen, ist in der siebten Klasse. Sprechen Sie Schulen an und helfen Sie, das Thema in den Unterricht zu integrieren.

- Zeigen Sie die wichtigsten Erste Hilfe Maßnahmen kindgerecht aufbereitet, vermitteln Sie insbesondere das „Drücken“ bei einer Herzdruckmassage.
- Spielen Sie mit den Kindern eine Telefonreanimation durch.
- Beziehen Sie, wenn möglich, einen Retter und einen Geretteten in Ihren Vortrag mitein.

4 Notfallmedizin im Pflegeheim

Die Zahl der Senioren wächst aufgrund des demografischen Wandels stetig. Auch die Notfallmedizin muss sich an diese Entwicklung anpassen. Tragen Sie dazu bei, die Zusammenarbeit von Notärzten und Pflegepersonal in Heimen stetig zu verbessern.

- Klären Sie das Pflegepersonal z.B. über die Besonderheiten von Vorerkrankungen, Wechselwirkungen von Medikamenten oder Demenz in Zusammenhang mit der Behandlung von Notfallpatienten auf und erläutern Sie, wie diesen Herausforderungen begegnet werden muss.
- Schulen Sie das Pflegepersonal in Wiederbelebensmaßnahmen.
- Diskutieren Sie in diesem Kontext das Thema Patientenverfügung.



Telefonaktionen

in Tageszeitungen

Organisation einer eigenen, lokalen Telefonaktion

Sprechen Sie Ihre Pressekontakte auf die Möglichkeit einer Telefonaktion mit einem Facharzt Ihrer Klinik an. Der Vorteil: Sie sind durch den Facharzt, der die Leserfragen beantwortet, in den Medien mehrfach präsent. Durch die Beratung steigern Sie das Vertrauen der Leserschaft in die Anästhesiologie.

Ablauf:

- 1 **Experten wählen:** Wer kann als Experte für eine Telefonaktion agieren?
- 2 **Vereinbaren:** Sprechen Sie Ihre Wunsch-Tageszeitungen auf eine Telefonaktion zum Thema Weltanästhesie-Tag telefonisch oder persönlich an und schlagen Sie auch Ihre/n ausgewählten Experten vor.
- 3 **Vorbericht:** Steht der Termin fest, sollten Sie der Redaktion für das Erstellen des Vorberichts Hintergrundinformationen zum Experten (Name, Funktion, druckfähiges Foto in 300 dpi-Auflösung) und dem Weltanästhesie-Tag anbieten.
[Eine entsprechende Vorlage finden Sie auf \[www.weltanaesthesietag.de/downloads\]\(http://www.weltanaesthesietag.de/downloads\) zum kostenfreien Download!](http://www.weltanaesthesietag.de/downloads)
- 4 **Durchführung:** Die Telefonaktion wird meist in den Redaktionsräumen durchgeführt. Bieten Sie der Redaktion an, die häufigsten Fragen und Antworten zusammenzustellen und mit den Experten abzustimmen. Fragen Sie auch nach, bis wann die Redaktion den Nachbericht benötigt.
- 5 **Nachbericht:** Adaptieren Sie die „Nachbericht“-Vorlage auf www.weltanaesthesietag.de/downloads und ergänzen Sie sie gegebenenfalls durch Ihre Notizen vor Ort. Den Nachbericht sollten Sie mit den/m Experten abstimmen und anschließend an die Redaktion schicken.



Der persönliche Draht zählt!

Kontakt zur regionalen Presse auf- und ausbauen

Haben Sie den Gesundheitsredakteur der größten Tageszeitung in Ihrer Region schon kennengelernt? Gute Beziehungen zu Journalisten der lokalen und regionalen Presse sind das Fundament ergebnisreicher Öffentlichkeitsarbeit.

Nutzen Sie ein Telefongespräch, um mit der Redaktion über Möglichkeiten der Berichterstattung zu sprechen. Sie können z. B. eine Reportage über den Weltanästhesie-Tag anregen, in der Ihre Klinikleitung zu Wort kommt.

Wichtig ist, den persönlichen Kontakt regelmäßig zu pflegen. Journalisten schätzen es, einen konkreten Ansprechpartner zu haben und kontinuierlich über Neuigkeiten auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Presseverteiler erstellen – Welche Medien sind für Ihre Klinik interessant?

Erstellen Sie Ihren eigenen Presseverteiler, d.h. ein Adressverzeichnis der relevanten Medien mit Titel des Mediums, Anschrift, Telefonnummer und Name des zuständigen Redakteurs (z.B. Ressort Gesundheit, Aktuelles). Über diesen Verteiler können Sie Journalisten mit Informationen per E-Mail, telefonisch oder per Post direkt versorgen.

Folgende Mediengattungen könnten in Frage kommen:

- Lokale, regionale (überregionale) Tageszeitungen
- Wochenzeitungen, Sonntagszeitungen
- Regionale und lokale Anzeigenblätter
- Regionale Zeitschriften, z. B. Stadtmagazine
- Lokale Radiostationen und Regionalfernsehsender
- Online-Portale, z. B. lokale Stadtportale

Tipp: Die Adressen und Telefonnummern der Redaktionen finden Sie im Impressum der jeweiligen Medien oder in Ihrem örtlichen Telefon- oder Branchenbuch.



welt
anästhesie
tag



Servicebieten!

Wie können Sie die regionale Presse unterstützen?

→ **Pressematerial**

Pressemitteilungen zu Ihrer Informationsveranstaltung und Telefonaktion, die wichtigsten Fakten und Besonderheiten zu Ihrer Klinik für Anästhesiologie, Hintergründe zum Weltanästhesie-Tag

Digitales Pressematerial kostenfrei downloaden: www.weltanaesthesietag.de/downloads

→ **Interviewpartner vermitteln**

Anästhesisten aus Ihrer Klinik, z. B. Leiter der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Nachgefragt

Zentrale Beratungshotline für alle Teilnehmer

Sie haben Fragen zur Planung und Durchführung Ihrer Aktion? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Berufsverband Deutscher Anästhesisten e.V.

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.

Roritzerstraße 27

90419 Nürnberg

kontakt@weltanaesthesietag.de